

Mexiko - Vom hohen Chiapas bis nach Yucatan

Die zwanzigste Flugreise führte uns im Herbst 2008 zum zweiten Male nach Mexiko. Nachdem wir vor 16 Jahren bei der damaligen Tour bereits Mexico City, Teotihuacan, Taxco und Acapulco am Pazifik kennenlernten, war diesmal der südöstliche Teil Mexikos unser Ziel.

21 Reisefreunde machten sich am 31. Oktober gut gelaunt und voller Erwartungen per Bus auf den Weg zum Münchner Flughafen - und kamen nach zwei Wochen mit einer Fülle von Erlebnissen und Eindrücken zurück.

Hier der Ablauf unserer Erlebnisreise:

Freitag, 31. Oktober 2008: Planmäßig startet unser Airbus A319 der spanischen **IBERIA** um 19.15 Uhr in Richtung Madrid. Bemerkenswert ist nur, dass es auf dem zweieinhalbstündigen Flug keinerlei Verpflegung gibt, nicht mal ein Glas Wasser - arme IBERIA! Gegen 22 Uhr landen wir auf dem Airport von Madrid Barajas. Im riesigen Flughafenbereich haben wir zum Glück genügend Zeit, um unser Gate für den Flug nach Mexiko zu erreichen.

Samstag, 1. November 2008: Um 1 Uhr nachts hebt unser vollbesetzter A340 der IBERIA mit etwa 350 Personen an Board von der Startbahn des Madrider Flughafens ab. Nach mehr als **12-stündiger Flugzeit** landen wir um 6 Uhr früh Ortszeit in Mexico City, unterwegs stellen wir unsere Uhren 7 Stunden zurück. Doch



noch haben wir unser Ziel der langen Anreise nicht erreicht, denn nach etwa 4-stündigem Aufenthalt haben wir noch den Inlandsflug nach **Tuxtla Gutierrez** zu bewältigen. Dieser Flug ist recht kurzweilig und die Aussicht so gut, dass wir

sogar die schneebedeckten **Popocatepetl** (5426 m) und **Pico de Orizaba** (5636 m, höchster Berg Mexikos) erkennen können. Nach etwa 28-stündiger Anreise sind wir nun endlich am ersten Zielort in **Ciapa de Corzo** am **Sumidero Canyon** angekommen. Im schönen **Hotel La Ceiba** beziehen wir unsere Zimmer und machen uns frisch für den ersten Ausflug, der uns am Nachmittag auf einem Boot in den Canyon führt. Die spektakuläre Schlucht gehört zu den landschaftlichen Höhepunkten im Bundesstaat **Chiapas**. Die Wände der Schlucht ragen bis zu tausend Meter empor, am Flussufer entdecken wir riesige, furchterregende **Krokodile** und unzählige Reiher. Nach dem Abendessen im Hotel genießen wir die Atmosphäre am schönen **Brunnen am Zocalo**, dem zentralen Platz der Stadt. Während wir in Deutschland Allerheiligen und Allerseelen mit grauer Novemberstimmung, Besinnlichkeit und Trauer begehen, bedeuten diese Tage für einen Mexikaner Ausgelassenheit und Freude, schließlich handelt es sich um eines der größten Feste des Jahres. Die Vorbereitungen zu dieser



für unsere Augen etwas makaber wirkenden Feier finden bereits Mitte Oktober statt, Schaufenster und Auslagen werden mit Totenschädeln und Skeletten dekoriert, in den Bäckereien gibt es Totenköpfe aus Zuckerguss, Schokolade oder Marzipan. Hier im Zentrum der Stadt sind viele Altäre errichtet, die mit Kerzen, Blumen und Heiligenbildern sowie mit Zuckergußtotenschädeln und den Lieblingsspeisen der Verstorbenen geschmückt sind. Auch deren Laster werden berücksichtigt, denn nicht selten befindet sich eine Flasche Tequila oder ein Päckchen Zigaretten auf dem Altar und sogar eine Musikband spielt zu Ehren der Verstorbenen.

Sonntag, 2. November 2008: Aufgrund der großen Zeitverschiebung sind viele schon früh auf den Beinen, noch vor dem Frühstück sind einige im Swimmingpool des Hotels zu sehen. Dann ruft unsere Reiseleiterin Ruth zur Abfahrt, die vor vielen Jahren aus Wangen im Allgäu nach Mexiko ausgewandert ist. Wir verlassen Chiapa de Corzo und fahren bei Sonnenschein und bester Stimmung durch das **Bergland von Chiapas** nach **San Cristobal de las Casas**. Unterwegs besuchen wir das Indiodorf **Chamula**, die eindrucksvollste Siedlung der Indios in der Umgebung von San Cristobal. Die noch tief in ihren



Traditionen verwurzelten Indios stehen den Fremden sehr reserviert gegenüber, Film- und Fotoaufnahmen werden nur sehr eingeschränkt geduldet. Nach der zwangsweisen Christianisierung durch die Dominikaner im 16. Jahrhundert haben sich die Chamulanen dem neuen Glauben bis heute nicht unterworfen, sondern ihre alte Götterwelt mit dem Christentum verschmolzen.



Am Ortseingang des Dorfes besuchen wir den **Friedhof**, dessen Gräber wegen des Allerseelen-Feiertags aufwändig mit Blumen geschmückt sind. Dann gehen wir zum bunten Markt in der Dorfmitte, hier steht auch die Kirche **San Juan**, die im 17. Jh. errichtet wurde und wie ein kleines Juwel am Rande der großen Plaza liegt. Wie sehr die Glaubensvorstellungen der Chamulanen von denen der traditionellen katholischen Kirche abweichen, wird sofort nach Betreten des Gotteshauses deutlich. Man fühlt sich den Göttern der Maya näher als den Heiligen der römisch-katholischen Kirche, auch wenn deren Symbolfiguren von den Wänden ringsum herabblicken. Unsere Fahrt geht dann weiter zum **Hotel Arrecife de Coral** im zehn Kilometer entfernten San Cristobal. Nach dem Einchecken im Hotel führt uns Ruth zum Mittagessen ins traditionelle **Restaurant „El Fogon de Jovel“**. Bei Marimba-Musik genießen wir die Delikatessen der mexikanischen Küche und zum Abschluss einen Tequila. San Cristobal de las Casas gehört zu den schönsten Kolonialorten Mexikos, bei einem



Stadtrundgang bewundern wir das besondere Ambiente der Stadt mit den malerischen Fassaden und die Sauberkeit auf Straßen und Plätzen. Mittelpunkt der Altstadt sind die Kathedrale und der **Zocalo**, der heute mit seinem Bäumen und Bänken den ruhenden Pol der Stadt bildet. Beim weiteren Rundgang besuchen wir auch die **Kirche Santo Domingo**, San Cristobals bedeutendstes Sakralbauwerk und den Markt. San Cristobal hat heute etwa 100.000 Einwohner und liegt auf 2100 m Meereshöhe. Am Abend wird es empfindlich kalt, deshalb sind die preiswerten Mützen und Pullover der Verkaufsschlager in den Geschäften und auf dem Markt. Unterhaltsam geht es am Abend in den zahlreichen Restaurants und Bars der Stadt zu, denn fast überall trifft man auf Mariachi-Musiker, die für einen kleinen Obolus ihr Können zeigen und für gute Stimmung sorgen.



Montag, 3. November 2008: Heute ist Klimawechsel, denn auf der Fahrt nach Palenque geht es vom kühlen Hochland in die Tropen. Zunächst besuchen wir die noch ziemlich unbekannte Maya-Stätte **Tonina**, die von ca. 400 bis 900 n. Chr. ein bedeutendes Kultzentrum der Maya war. Die höchste der Pyramiden, die wir auch besteigen, ist etwa 60 m hoch. In der näheren Umgebung wurden bis heute erst 20 % der Ruinen ausgegraben, freigelegt und restauriert. Dann geht unserer heutige Tour weiter nach Aqua Azul, unzählige Rinderherden bestimmen das Bild entlang der Strecke und zeugen von einer florierenden Landwirtschaft. Die



Cataratas de Agua Azul, die blauen Wasserfälle, bestehen aus über 500 einzelnen Kaskaden mit einer Höhe von bis zu 30 Metern und stellen eine große touristische Sehenswürdigkeit im Bundesstaat Chiapas dar. Zwischen einzelnen Kaskaden gibt es immer wieder Bademöglichkeiten, die wir natürlich gerne nutzen. Bald aber ruft uns Reiseleiterin Ruth zur Weiterfahrt, denn Busse dürfen aus Sicherheitsgründen in dieser Region nicht bei Dunkelheit unterwegs sein. Unzählige, künstlich geschaffene Bodenwellen erschweren die Fahrt bis nach Palenque, Busfahrer Manuel ist wirklich nicht zu beneiden. Aber nach etwa zwei Stunden Rüttelfahrt kommen wir im **Hotel Maya Tulipanes** im 65 km entfernten **Palenque** an. Wir beziehen die Zimmer und treffen uns dann zum Abendessen im Hotel, denn das Ausgeh-Angebot in Palenque ist sehr begrenzt.

Dienstag, 4. November 2008: Der fünfte Tag unserer Reise beginnt mit dem Besuch der **archäologischen Zone von Palenque**. Hier im tropischen Regenwald von Chiapas liegt eine der berühmtesten und schönsten Mayastätten ganz Mexikos. Seine Blütezeit erlebte dieses politische und religiöse Mayazentrum zwischen 600 und 700 n. Chr. Einmalig ist der „**Tempel der Inschriften**“, in dem die Grabkammer Pakals, eines einstigen Herrschers der Stadt, gefunden wurde. Wie viele andere Mayastätten wurde auch Palenque im 9. Jahrhundert von seinen Bewohnern verlassen, über die Gründe wird immer noch gerätselt. Bis heute sind die Ausgrabungsarbeiten im Gange und werden wohl noch Jahrzehnte fortgeführt werden müssen, um die wichtigsten Bauwerke freizulegen und zu rekonstruieren. Bei unserer Besichtigungstour besteigen wir auch einige der Pyramiden, dabei stürzt unsere Reiseleiterin Ruth von den steilen Stufen und bricht sich das linke Handgelenk. Trotzdem kümmert sie sich noch um eine Ersatz-Reiseleitung für heute und die nächsten Tage. **Viktor** als Ersatzmann ist schnell zur



Stelle und betreut uns vorzüglich bei der weiteren Besichtigung der Tempel- und Pyramidenstadt von Palenque. Mittags fahren wir dann zum **Rio Usumacinta**, um nach einem Mittagessen in einem Restaurant am Flussufer die Gelegenheit zum Baden zu nutzen. Nach Rückkehr im Hotel Maya Tulipanes wartet zur Überraschung aller bereits Ruth auf uns. Das gebrochene Handgelenk wurde ihr im Krankenhaus von Palenque eingerichtet und geschieht. Obwohl sie Schmerzen am ganzen Körper hat, entscheidet sie sich zur Weiterfahrt mit unserem Bus am nächsten Tag zum mehr als 500 km entfernten Merida, um von dort nach Mexico City zu fliegen und sich dann in ärztliche Behandlung zu begeben. Nach diesem aufregenden Tag gehen wir zum Abendessen ins nahe Restaurant Dos Muchos, wo wir erstklassige Pizzas serviert bekommen.

Mittwoch, 5. November 2008: Die Tour geht heute nach Champoton am Golf von Mexico und dann weiter über Campeche durchs „Maya-Land“ bis Merida, der Hauptstadt des Bundesstaates Yucatan. Das sind ca. **530 km Strecke**, die wir mit Unterbrechungen in etwa 13 Stunden bewältigen. Nach der frühen Abfahrt um 7



Uhr morgens halten wir an einem katholischen Friedhof und bewundern die geschmückten Gräber der Verstorbenen. Auf der weiteren Fahrt bis zum Golf von Mexico sehen wir riesige **Rinderfarmen**, die sich über die weite Tiefebene der Bundesstaaten Chiapas, Tabasco, Campeche und Yucatan erstrecken. Gegen Mittag erreichen wir bei **Sabancuy** den **Golf von Mexico** und legen in **Champoton** am kleinen Fischerhafen eine kleine Pause ein. Im Küstenort **Sihoplaya** ist dann eine ausgiebige Rast am Meer bei allen recht willkommen. Reiseleiterin Ruth führt uns trotz ihrer schmerzhaften Verletzungen zum schönen Hotel Tucan. Bei der mehr als zweistündigen Pause ist erst einmal ein Bad im Golf von Mexico angesagt. Hier nutzen wir die Freizeit am schönen Strand mit

Bacardi-Feeling und am Swimmingpool, bevor wir die gute Küche des Hauses genießen können. Nächster Stopp ist dann in **Campeche**, der Hauptstadt des gleichnamigen Bundesstaates. Der Reichtum der Stadt im 16. und 17. Jahrhundert sprach sich auch unter den Piraten Sir Francis Drake, Henry Morgan und anderen herum - alle statteten sie der Stadt unheilvolle Besuche ab und raubten, was sie ergattern konnten. Die Geschichte der Seeräuberstadt hat ihre Spuren bis heute hinterlassen, auch von der trutzigen Wehrmauer stehen noch große Teile. Das koloniale Altstadtzentrum mit den schönen Fassaden ist heute **Weltkulturerbe der UNESCO**. Bei Dunkelheit fahren wir das letzte Stück der langen Strecke bis Merida. Am Flughafen setzen wir Ruth ab, die nun im Rollstuhl zum Flugzeug gebracht wird, um nach Mexico City zu fliegen. Gleichzeitig stellt sich unser neuer mexikanischer **Reiseleiter Manuel** vor, der die Reisegruppe zum Hotel Ambassador im Zentrum der Stadt bringt. Zum Abschluss dieses anstrengenden und erlebnisreichen Tages geht's zum Abendessen ins schöne Restaurant Pancho Villa unweit des Hotels.



Bei Dunkelheit fahren wir das letzte Stück der langen Strecke bis Merida. Am Flughafen setzen wir Ruth ab, die nun im Rollstuhl zum Flugzeug gebracht wird, um nach Mexico City zu fliegen. Gleichzeitig stellt sich unser neuer mexikanischer **Reiseleiter Manuel** vor, der die Reisegruppe zum Hotel Ambassador im Zentrum der Stadt bringt. Zum Abschluss dieses anstrengenden und erlebnisreichen Tages geht's zum Abendessen ins schöne Restaurant Pancho Villa unweit des Hotels.

Donnerstag, 6. November 2008: Erstes Ziel des heutigen Tages ist die 80 km südlich gelegene einstige **Maya-Stadt Uxmal**, deren Ruinen und zeremonielle Strukturen einen Höhepunkt in Kunst und Architektur der Maya darstellen. Uxmal ist eine der großartigsten archäologischen Stätten Mittelamerikas, die von der UNESCO ebenfalls als **Weltkulturerbe** deklariert wurde. Besonders beeindruckend ist die extrem steile „**Pyramide des Wahrsagers**“, die man als Besucher jedoch schon seit einiger Zeit nicht mehr besteigen darf sowie der **Ballspielplatz**. Nach den rituellen Ballspielen wurde der Mannschaftsführer der Siegermannschaft den Göttern geopfert, erklärt uns Reiseleiter Manuel. Überall zwischen und auf den Ruinen tummeln sich



Hunderte von Leguanen, die das heiße Klima besonders



lieben. Da der Besuch Uxmals sich von den Badeorten der Karibikküste wegen der großen Entfernung nicht



mehr als Tagesausflug unternehmen lässt, herrscht eine eher geruhsame und friedliche Atmosphäre. Im Anschluss besuchen wir eine alte **Hacienda aus der Kolonialzeit** und machen Halt bei einer **Maya-Familie**, wo uns die ältere Dame des Hauses freundlich den täglichen Lebensablauf schildert. Am Nachmittag unternehmen wir unter der Führung von Manuel einen **Stadtrundgang in Merida**. Rund um den **Zocalo der „weißen Stadt“** finden sich viele interessante Gebäude, darunter die elegante, doppeltürmige **Kathedrale** und der **Regierungspalast**. Unter den Arkaden seines Innenhofes ist eine großartige Sammlung von Wandmalereien des Malers **Castro Pacheco** zu bewundern. Auch nach

dem Abendessen im Restaurant Amaro gibt es rund um Zocalo und Plaza Grande noch viel zu erleben...

Freitag, 7. November 2008: Auf der Strecke nach Playa del Carmen besuchen wir heute die beiden berühmtesten Maya-Städte Chichen Itza und Tulum, wie Uxmal zählen beide zum Weltkulturerbe der



UNESCO. **Chichen Itza** gehört zu den faszinierendsten archäologischen Stätten der Welt und findet sich deshalb auch im Kreis der „**Sieben Weltwunder der Neuzeit**“. Wir



sind früh unterwegs, um dem Massenansturm mit Tausenden von Besuchern in der Mittagshitze zu entgehen. Schon um 9 Uhr morgens sind wir hier und bestaunen bei strahlendem Sonnenschein diese



archäologische Sensation. Besonders eindrucksvoll sind die „**Pyramide des Kukulcan**“, die als steinerner Kalender diente, der prächtige, von tausend Säulen umgebene **Kriegertempel** sowie der 145 m lange und 37 m breite **Ballspielplatz**. Nach einem sehr guten Mittagssbuffet geht unsere Tour weiter zur Karibikküste nach Tulum. Die **Ruinen von Tulum** waren ein wichtiger Hafen der Maya, dazu Handelsplatz und religiöses Zentrum. Hauptbauwerke sind „**El Castillo**“, das dem Gott Venus gewidmet ist und der „**Tempel des herabsteigenden Gottes**“. Beispiellos ist die Lage auf den Felsen über dem türkisfarbenen karibischen Meer. Anders als die meisten Mayastädte war Tulum bei der Ankunft der Spanier im 16. Jh. noch nicht verlassen. Unsere Fahrt geht nun weiter nach **Playa del Carmen**, unserer letzten Station der Reise. Es ist schon dunkel, als wir das **Hotel All Riviera** erreichen. Wir verabschieden uns von Reiseleiter Manuel, der seine Sache recht gut gemacht hat und widmen uns nun den Annehmlichkeiten eines schönen Badeortes. Nur wenige Meter trennen unser Hotel vom Karibikstrand und von der Flaniermeile Playa del Carmens, der **5th Avenue**. Kilometerweit reihen sich hier Restaurants, Bars, Diskotheken, Boutiquen und Souvenirgeschäfte aneinander, dem Nachtleben sind keine Grenzen gesetzt.

Samstag, 8. November 2008: Wie zu erwarten war es eine kurze Nacht - es gab aber auch so viel zu entdecken.... Mit unserem Hotel All Riviera sind wir mehr oder weniger zufrieden, auch wenn es keine Luxusherberge ist. Sehr vorteilhaft ist die gute Lage, weniger zufrieden sind wir mit dem Frühstück. Der Himmel ist heute bewölkt, aber am Strand ist es angenehm warm. Den ersten Tag in Playa del Carmen genießen wir am Beach mit kollektivem Nichtstun, mal ein Bad im Meer, mal die nähere Umgebung inspizieren oder erste Schnorchelversuche (Sonja!) unternehmen. Am Abend aber geht es dann wieder in die 5th Avenue, gut Essen gehen und das Leben genießen...



Sonntag, 9. November 2008: Fortsetzung des lockeren Strandlebens bei Traumwetter und guter Stimmung. Bei einem Strandspaziergang bleiben viele im „Nu“ hängen, einer Strandbar mit echten Betten im Sand.... Aktivitäten am Abend: siehe Vortag

Montag, 10. November 2008: Es gibt Rühreier zum Frühstück, wie jeden Tag, und endlich gibt es auch Toast dazu! Wir haben wieder Sonnenschein bei gut 30 Grad, das Strandleben und „Dolce Vita“ gehen weiter.... Die Auswahl an guten und schönen Lokalitäten fürs Abendessen in der „Quinta Avenida“, der Hauptschlagader von Play del Carmen ist

riesengroß und unüberschaubar, die Qual der Wahl daher allgegenwärtig. Letztendlich entschließen wir uns heute zum Dinner im **Jaguar-Restaurant**.

Dienstag, 11. November 2008: Mit einer kleinen 6-köpfigen Gruppe geht es heute zur weltberühmten Insel **Cozumel**. Zum Fährhafen in Playa del Carmen sind es vom Hotel nur 10 Minuten Fußweg und dann mit der Fähre nochmals 45 Minuten bis zum Main Pier in



San Miguel, dem Hauptort der Insel. Wir haben wieder traumhaft schönes Wetter. Cozumel ist eine Insel mit einem dichten Regenwald im Inneren und umgeben von weißen Stränden mit dem türkisfarbenen Wasser der Karibik. Die Insel hat weltweit einige der schönsten Stellen zum Tauchen und Schnorcheln und ist ein wichtiger und beliebter Hafen für Kreuzfahrtschiffe. Wir mieten uns einen Roller, um die Insel bei einer Rundfahrt kennenzulernen. Zur Gewöhnung an unsere Scooter durchqueren wir die Insel auf einer langen Geraden bis **Punta Morena Beach** an der Playa Oriente. Wunderschöne Plätze wie der **Playa Bonita Beach** an der Ostküste laden

zum Verweilen oder zu einem Bad in der Karibik ein. In **Playa San Martin** halten wir am **Bob Marleys Place**, ebenfalls ein traumhaft schöner Ort am Meer mit einer außergewöhnlichen Strandkneipe und am **San Francisco Beach**. In **Chankanaab** befinden wir uns bereits auf der Westküste, hier locken die besten

Schnorchel- und Tauchreviere der Insel. Die Mittagspause nutzen wir zum Baden im Meer und zu einem kleinen Essen am Strand. Die mit Shrimps gefüllten Tacos schmecken hier hervorragend. Nur ungern verlassen wir diesen schönen Platz, aber die Zeit drängt, um noch bei Tageslicht in San Miguel anzukommen. Am internationalen Terminal für die Kreuzfahrtschiffe bleiben wir aber trotzdem eine Weile und können einen märchenhaften Sonnenuntergang miterleben. Zur gleichen Zeit verlässt einer der beiden am Pier liegenden riesigen Ozeandampfer die Insel. Nun ist es dunkel geworden, aber es sind nur noch wenige Kilometer bis San Miguel. Insgesamt haben wir heute 75 km an Strecke zurückgelegt. Wir geben unsere Roller ohne Schäden zurück und fahren mit der nächsten Fähre zurück nach Playa del Carmen. Abendessen und Ausgang wie gehabt.





Mittwoch, 12. November 2008: Der dreizehnte Tag - wieder ein Traumtag. Wir sind heute nur zu Zweit, d.h. Moser Günther und ich fahren nochmals nach Cozumel, diesmal zum **Schnorcheln**. Unser Bootsführer



bringt uns mit je einem Pärchen aus Spanien und Amerika zu insgesamt drei Schnorchelplätzen. Die Fahrt beginnt am Hafen von San Miguel - ganz nahe vorbei an riesigen Kreuzfahrtschiffen - und führt uns zu den berühmten Schnorchelrevieren von Cozumel. Unter fachkundiger Leitung eines Tauchlehrers erleben wir die fantastische Welt unter Wasser, neben den Korallen auch Hunderte und Tausende von Fischen in allen Farben, Formen und Größen. Am Nachmittag sind wir wieder zurück, am Hotelstrand genießen wir unseren letzten Strandtag in Playa del Carmen.

Donnerstag, 13. November 2008: Um 4.15 Uhr klingelt uns der Wecker aus den Betten. Kurze Zeit später werden die Koffer verladen, dann steigen wir in zwei Kleinbusse, die uns zum Airport nach Cancun bringen. Mit einer Fokker 100 der MEXICANA fliegen wir nach Mexico City und landen dort nach zweistündigem Flug um 10.35 Uhr. Beeindruckend ist der Landeanflug über das riesige Häusermeer der größten Stadt der Welt. Um 12.30 Uhr startet hier unser vollbesetzter Airbus A340 der IBERIA zum langen Flug nach Europa.

Freitag, 14. November 2008: Beim 10-stündigen Rückflug drehen wir unsere Uhren wieder um sieben Stunden vorwärts. Planmäßig kommen wir am frühen Morgen um 5.50 Uhr in Madrid an, auch unser Weiterflug nach München startet pünktlich. Hier wartet bereits Michael Oswald mit seinem Bus zur Rückfahrt in unsere Heimatorte. Eine erlebnisreiche Reise geht dem Ende entgegen.